



Pressemitteilung

German Diversity Award 2022: 13 Preisträger:innen ausgezeichnet

Düsseldorf, 12. Oktober 2022 – Das Diversitätsnetzwerk BeyondGenderAgenda hat gestern den German Diversity Award 2022 verliehen. Insgesamt dreizehn Gewinner:innen wurden in feierlichem Rahmen in Berlin mit dem bedeutendsten deutschen Diversitätspreis ausgezeichnet. Oliver Bäte, CEO Allianz SE, konnte sich in der Kategorie *Personality of the Year* und PUMA als *Company of the Year* behaupten. Die diesjährigen Ehrenpreise gingen an Pinar Atalay (Media), Belén Garijo (Economy) sowie Riccardo Simonetti (Society).

Der Startschuss für den German Diversity Award 2022 fiel bereits im Mai mit dem Aufruf zur Nominierung von Persönlichkeiten und Projekten, die sich durch herausragendes Diversitätsengagement auszeichnen. Aus über 300 Nominierungen hat BeyondGenderAgenda in einem mehrstufigen Auswahlverfahren die Preisträger:innen ermittelt. Eine Expertenjury, ein öffentliches Online-Voting mit über 30.000 Abstimmungen sowie eine große Jury mit Vertreter:innen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Politik haben über die Finalist:innen und Gewinner:innen entschieden.

Nachdem BeyondGenderAgenda in den vergangenen beiden Jahren aufgrund der Pandemie auf eine Award-Veranstaltung verzichten musste, konnten die Trophäen in diesem Jahr erstmalig in feierlichem Rahmen an die Preisträger:innen übergeben werden. Victoria Wagner, Gründerin und CEO von BeyondGenderAgenda freut sich sehr, die Gewinner:innen persönlich vor Ort in Berlin auszeichnen zu können: „Der German Diversity Award hat sich seit der erstmaligen Vergabe in 2020 als das Diversity-Highlight des Jahres etabliert. Daher freue ich mich sehr, das herausragende Diversitätsengagement einzelner Persönlichkeiten und Unternehmen in diesem Jahr persönlich und miteinander feiern zu können.“ Durch den Abend im Berliner Restaurant Borchardt führte RTL-Moderatorin Bella Lesnik.

Die Auszeichnung als **Personality of the Year** ging in diesem Jahr an **Oliver Bäte**, CEO Allianz SE, der ehrgeizige globale Ziele und Ambitionen für die Diversität bei der Allianz ausgerufen hat. Er treibt das starke Wachstum der Anzahl weiblicher CEOs in der Allianz Gruppe persönlich voran und hat Diversität unter anderem durch konkrete Zielvereinbarungen für das Topmanagement zur Chef:innensache gemacht.

Der Titel **Company of the Year** wurde in diesem Jahr an **PUMA** verliehen. Der Sportartikelhersteller konnte die Jury mit seinen umfangreichen und gezielten Maßnahmen zur Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds überzeugen. So hat das Unternehmen seinen Mitarbeitenden durch Trainings geholfen, Mikroaggressionen zu erkennen und sie unter anderem in interkultureller Kommunikation, Vielfalt, Inklusion und Zugehörigkeit geschult.

Zum dreijährigen Jubiläum wurden in diesem Jahr erstmalig drei Ehrenpreise beim German Diversity Award verliehen. Der **Ehrenpreis in der Kategorie „Media“** ging an die Journalistin, Moderatorin und Autorin **Pinar Atalay**, die immer wieder ihre Stimme erhebt, wenn es um Diversität, Gleichstellung von Frau und Mann, oder Anerkennung anderer sozialer Schichten geht. Die Sonderauszeichnung für die Kategorie **„Economy“** erhielt **Belén Garijo**, Vorsitzende der Geschäftsleitung von Merck. Für Belén Garijo ist Diversität nicht nur ein Thema, sondern wirtschaftliche Notwendigkeit. So hat sie sich zum Ziel gesetzt, bei Merck bis 2030 die Geschlechterparität in Führungspositionen zu erreichen, eine faire und gerechte Entlohnung für alle Mitarbeitenden sicherzustellen, die ethnische Vielfalt in globalen Führungspositionen zu erhöhen und alle Führungskräfte darin zu schulen, was es bedeutet, ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen. Mit dem **Ehrenpreis „Society“** wurde Entertainer, Moderator und Autor **Riccardo Simonetti** ausgezeichnet, der über seine Social-Media-Kanäle mehr als 1,5 Millionen Menschen erreicht und dort eine der führenden Stimmen für



die Interessen der LGBTQ* Community und marginalisierte Gruppen im deutschsprachigen Raum ist. Darüber hinaus hat er 2021 die Riccardo Simonetti Initiative e.V., eine gemeinnützige Organisation für mehr Sichtbarkeit von marginalisierten Gesellschaftsgruppen, gegründet.

Aktuelle Informationen zum German Diversity Award 2022 finden Sie unter: [GermanDiversityAward.com](https://www.GermanDiversityAward.com)

Portraitfotos der Gewinner:innen und Sponsor:innen finden Sie [hier](#).

Fotos der Preisverleihung stellen wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung.

Alle Gewinner:innen und Sponsor:innen des German Diversity Award 2021:

DISABILITY	Katrin Langensiepen
Sponsor: RTL Deutschland	Abgeordnete im Europäischen Parlament
GENDER	Hildegard Wortmann
Sponsor: DOUGLAS Group	Vorständin für Vertrieb und Marketing, AUDI AG
GENERATION	Dr. Julia Freudenberg
Sponsor: IKEA	CEO Hacker School
ETHNICITY	Tiaji Sio
Sponsor: MSL	Gründerin des Netzwerks Diplomats of Color
LGBT+	Tessa Ganserer
Sponsor: Roland Berger	Mitglied des Bundestags, Bündnis 90/Die Grünen
SOCIAL MOBILITY	ArbeiterKind.de
Sponsor: Deutsche Bahn	Gemeinnützige Organisation für alle, die als Erste in ihrer Familie studieren
AUDIENCE AWARD	Annahita Esmailzadeh
Sponsor: Philip Morris	Head of Customer Success Account Management, Microsoft Deutschland
PERSONALITY OF THE YEAR	Oliver Bäte
Sponsor: Creditplus Bank AG	CEO Allianz SE
GLOBAL GAME CHANGER	LEGO Group
Sponsor: Wall GmbH	
COMPANY OF THE YEAR	PUMA
Sponsor: CompuGroup Medical	
HONORARY AWARD "MEDIA"	Pinar Atalay
Sponsor: BeyondGenderAgenda	Journalistin, Moderatorin, Autorin
HONORARY AWARD "SOCIETY"	Riccardo Simonetti
Sponsor: BeyondGenderAgenda	Entertainer, Moderator, Autor
HONORARY AWARD "ECONOMY"	Belén Garijo
Sponsor: BeyondGenderAdvice	Vorsitzende der Geschäftsleitung von Merck



Kontakt:

Beyond Gender Agenda GmbH
Kaiserswerther Straße 282
40474 Düsseldorf

Mobil: +49 175 5815 464
Nadine.Schulz@BeyondGenderAgenda.com
www.BeyondGenderAgenda.com

Über BeyondGenderAgenda

BeyondGenderAgenda hat sich zum Ziel gesetzt, durch integrale Verankerung von Diversity, Equity & Inclusion (DE&I) in der DNA börsennotierter und mittelständischer Unternehmen die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft langfristig zu sichern und auszubauen. Basierend auf dem Zusammenhang zwischen DE&I und Business Performance soll die Chancengerechtigkeit von Führungskräften mit Behinderungen, jeden Geschlechts, jeglichen Alters, kultureller sowie sozialer Herkunft oder unterschiedlicher sexueller Orientierung sowie Geschlechtsidentität bei der Besetzung von Vorstandspeditionen und Aufsichtsratsmandaten sichergestellt und so ein Kulturwandel unter Einbindung von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft herbeigeführt werden.